

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 61/62 (1913)
Heft: 15

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es folgen die Begrüssungsansprachen der Herren Professor *Rohn*, als Vertreter des Vereins Deutscher Ingenieure, Generaldirektor *Meier*, als Vertreter des Vereins Schweizerischer Maschinenindustrieller, Baumeister *Blattner*, als Vertreter des Schweizerischen Baumeisterverbandes.

Die Ansprachen werden alle mit grossem Beifall aufgenommen und vom Vorsitzenden verdankt.

1. Das Protokoll der XLIV. Generalversammlung vom 27. August 1911 in St. Gallen wird ohne Diskussion genehmigt.

2. Geschäftsbericht. Derselbe ist sämtlichen Mitgliedern in deutscher und französischer Sprache zugestellt worden. Eine Verlesung wird nicht gewünscht. Der Vorsitzende verliest dann die Liste der in der Berichtsperiode verstorbenen Kollegen. Zu deren Ehren erhebt sich die Versammlung von den Sitzen. Der Vorsitzende bespricht und erläutert die verschiedenen Punkte des Geschäftsberichtes. Im Verlaufe seiner Ausführungen verdankt er den Sektionen, den Kommissionen und dem Sekretär ihre Arbeit für den Verein.

Das Wort wird zum Bericht nicht gewünscht; derselbe ist somit genehmigt.

3. Geiserstiftung. *Fatio* referiert. Er orientiert kurz über die Zwecke der Stiftung und teilt mit, dass das Central-Comité als Preisrichter die Herren Professor Dr. *F. Bluntschli*, Architekt *F. Stehlin* und Architekt *Fatio* gewählt hat. Für Preise stehen rund 1500 Fr. zur Verfügung.

Auf das Kreisschreiben des Central-Comité sind folgende Wünsche für den Wettbewerb geltend gemacht worden: Von Professor *Bluntschli*: Aufnahmen von Kirchen und Dorfkirchtürmen in der Schweiz; von der Sektion Zürich: Skizzen und Aufnahmen für die Publikation Bürgerhaus; von der Sektion Waldstätte: Untersuchung über die Akustik in Räumen; von der Sektion Aargau: Aufnahmen und Gegenüberstellung von ältern und neuen Brunnenanlagen.

Das Preisgericht schlägt vor, 1000 Fr. für Aufnahmen für das schweizerische Bürgerhaus und 500 Fr. für Untersuchungen über die Akustik in Räumen zu verwenden. Zu dem Wettbewerb sollen alle schweizerischen oder in der Schweiz wohnhaften Ingenieure und Architekten eingeladen werden, ebenso die Studierenden der höhern Kunstschulen.

Das Preisgericht hat Programmentwürfe für die beiden erstgenannten Aufgaben bearbeitet und beantragt, dem Central-Comité, das sich mit ihm in Verbindung setzen wird, die definitiven Beschlüsse über die Wahl des Themas und die Ausschreibung zu überlassen.

Der Antrag wird ohne Diskussion angenommen.

4. Ort und Zeit der nächsten Generalversammlung. Ingenieur *Bosshardt*, Präsident der Sektion Waldstätte teilt mit, dass die Sektion einstimmig beschlossen habe, den Verein zur Abhaltung der Generalversammlung vom Jahre 1915 nach Luzern einzuladen. Er hofft, den Mitgliedern des Vereins ein schönes Fest bereiten zu können. Mit Akklamation wird Luzern als Ort der Generalversammlung für 1915 bestimmt.

5. Ernennung von Ehrenmitgliedern. Der Vorsitzende teilt mit, dass die Delegiertenversammlung die Herren Professor Dr. *F. Bluntschli* und a. G.-B.-Direktor Dr.-Ing. *H. Dietler* in Luzern zu Ehrenmitgliedern vorschlägt. Beide hahen sich um den Verein, um die Kunst und Wissenschaft grosse Verdienste erworben. Mit Akklamation wird dem Antrag der Delegiertenversammlung zugestimmt.

Herr Dr.-Ing. *Dietler* dankt für die ihm gewordene Ehrung eines Vereins, dessen Einfluss im schweizerischen Wirtschaftsleben ein immer grösserer werde.

6. Verschiedenes. Dr. phil. *G. Lüscher* in Aarau weist auf den unhaltbaren Zustand hin, der dadurch entstehen werde, dass nach dem neuen Reglement für Geometer-Prüfung die diplomierten Ingenieure der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich und der Universität Lausanne gezwungen werden, zur Erwerbung des Geometer-patentes zwei Jahre bei einem Geometer in die Praxis zu treten. Es sollten Mittel und Wege gesucht werden, dem Uebelstand abzuhelfen, eventuell durch Einführung eines praktischen Kurses an der Hochschule und Prüfung der Kandidaten durch die Professoren oder die Prüfungskommission.

Direktor *H. Studer* war Vertreter des Vereins in der Expertenkommission. Er glaubt, dass das Mögliche erreicht worden ist. Die praktische Lehrzeit ist für einen Geometer notwendig. Man findet ähnliche Verhältnisse auch in andern Berufen. Am Reglement wird kaum mehr etwas geändert werden können.

Der Vorsitzende nimmt die Anregung zuhanden des Central-Comité entgegen.

Da das Wort zu geschäftlichen Traktanden nicht weiter verlangt wird, erteilt er das Wort Herrn Ingenieur *Butticaz* zu seinem Vortrag über die „Waadtländischen Gewässer und ihre Ausnutzung seit der letzten Generalversammlung vom Jahre 1885 in Lausanne“.

Schluss der Versammlung 12 Uhr.

Zürich, den 12. September 1913.

Der Sekretär: Ingenieur *A. Härry*.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche un jeune ingénieur-mécanicien ayant déjà quelque pratique pour une Société dans le midi de la France. Il serait attaché au service d'études projets et devis et chargé de visiter la clientèle. Connaissance de l'allemand indispensable. (1877)

On cherche plusieurs ingénieurs comme chef de section pour une Compagnie de chemins de fer départementaux en France. (1879)

Gesucht ein Ingenieur als Associé in eine mechanische Werkstatt in Algier. (1880)

Gesucht Chemiker oder Maschineningenieur zur Leitung einer bestehenden Zuckerfabrik in Mozambique. Derselbe soll die Zuckerfabrikation praktisch kennen, gute Studien gemacht haben und zur Leitung befähigt sein. Gehalt 8000 bis 10000 Fr., freie Station, Reiseentschädigung und 6 Monate Urlaub nach dreijähriger Dienstzeit. (1886)

Gesucht ein junger Maschineningenieur mit mathematischer Begabung nach Paris in eine Fabrik für optische und Präzisionsinstrumente. Artillerieoffizier und französischer Schweizer bevorzugt. (1889)

Gesucht mehrere Schweizer Maschineningenieure für die Zentrifugalpumpen-Abteilung einer Maschinenfabrik in Frankreich. Gehalt 225 Fr. pro Monat. (1891)

Gesucht ein junger Maschineningenieur französischer Zunge für die Offert- und Verkaufsabteilung einer grossen deutschen Pumpen- und Armaturenfabrik. (1892)

Auskunft erteilt

*Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.*

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftsstelle	Ort	Gegenstand
15. Okt.	R. Peter Bertschi, Gemeindeammann Fritschi & Zangerl, Architekten	Ehrendingen (Aarg.) Suhr (Aargau)	Umbau einer Scheune der Landwirtschaftlichen Genossenschaft. Erstellung einer etwa 165 m langen 100 mm Gussrohrleitung für die Erweiterung der Wasserversorgungsanlage sowie eines Oberflur-Hydranten.
15. "	Forstverwaltung	Winterthur	Sämtliche Arbeiten für die Wagenremise mit Reparaturwerkstätte, Bureau und Wohnhaus der städtischen Strassenbahn.
15. "	Gemeindekanzlei	Schleins (Graub.) Dietikon (Zürich)	Verbauungsarbeiten der Rüfe Chafeur (Aushub 2500 m ³ usw.). Lieferung von etwa 3000 Stück hölzernen Pfählen, 10000 Stück Granitmarksteinen, 1000 Stück Granit-Polygonsteinen, 500 Stück metall. Grenzbolzen.
15. "	Gemeindeverwaltung	Obstalden (Glarus)	Erstellung eines 2 m breiten Weges (Länge 1080 m).
15. "	Lampert, Werkmeister	Fläsch (Graubünd.)	Sprengarbeit für etwa 2000 m ³ Stein; Rüsten und Führen desselben.
18. "	Rheinbauleitung	Rorschach	Aushub des Mittelgerinnes am Diepoldsauer Rheindurchstich, Länge 450 m (100000 m ³); Bau der Zufahrtsstrassen zu zwei Brücken (2900 m).
20. "	Brenner & Stutz, Arch.	Frauenfeld	Sämtliche Arbeiten für den Neubau des kantonalen Zeughauses.
22. "	Technisches Bureau der Strassenbahn	Zürich	Erd-, Maurer- und armierte Betonarbeiten für die Umbaute des Dienstgebäudes beim Depot Badenerstrasse.
25. "	Baubureau	Gerliswil (Luzern)	Schlosser-, Schreiner- und Malerarbeiten zum Bau der katholischen Kirche.